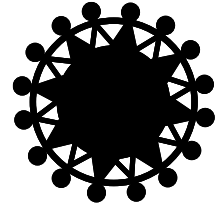


Informationsbroschüre 2025/2026

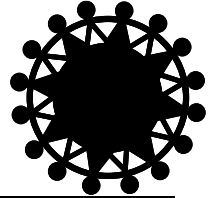


INHALTSVERZEICHNIS



Bezeichnung	Seite
1. Organisation und Jahresthema	2
2. Situationsplan	4
3. Lehrkräfte	6
4. Schulsozialarbeit	7
5. Ferienplan, Frei- und Feiertage	8
6. Jahresprogramm	10
7. Gesamtlektionenplan	11
8. Schulordnung	12
9. Absenzen und Dispensationen	14
10. Beschwerdereglement	16
11. Schulweg, Schulbeginn und Znüni	17
12. Schulvereinbarung	18
13. Logopädie und Psychomotorik	20
14. Schulärzte	22
15. Schulzahnpflege	23
16. Themen des Religions-Unterrichts	24
17. Aufgabenhilfe	25
18. Wichtige Telefonnummern	26
19. Mittagstisch	27

1. ORGANISATION UND JAHRESTHEMA



Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Eltern, geschätzte Damen und Herren

Das neue Schuljahr hat begonnen, und ich kann Ihnen die neue Schulbroschüre vorlegen, die Sie bitte bis Juli 2026 aufbewahren. Die Broschüre finden Sie auch auf unserer Homepage www.erschwil.ch

Ich wünsche Ihnen viel Lesevergnügen.

Matthias Fritschi, Schulleiter

* * *

Die Schule Erschwil umfasst einen zweistufigen Kindergarten und fünf Klassen der Primarstufe (Schuljahre 1 bis 8). Mit dem Einbezug der Beinwiler Schülerinnen und Schüler erhöht sich unsere Kinderzahl auf über 100.

Im neuen Schuljahr erfahren wir einige Veränderungen im Team der Lehrpersonen. **Frau Liechti, Frau Meyer, Frau Schibler und Frau Hänggi** (alles Lehrpersonen der Schule Beinwil) führen ihre Arbeitstätigkeit an andern Schulorten weiter oder treten in den Ruhestand.

Am Kindergarten wird uns neu die Studentin **Flavia Borer** unterstützen. Auf der Primarstufe unterrichten zusätzlich die Studentinnen **Lara Babic, Luana Brosi und Vera Spindler**.

Leider konnten wir bis Ende November 25 keinen Zivildienstleistenden finden. Als Praktikantin wird aber **Leandra Semling** in die Presche springen. Der spätere Zivi heisst dann **Cyrill Borer**.

Allen Lehrkräften wünsche ich viel Erfolg und gutes Gelingen, den Schulkindern zusammen mit den Eltern viel Spass beim Lernen.

Ich begrüsse auch herzlich unsere vielen neuen Kinder im Kindergarten und in der ersten Klasse. Den ausgetretenen **Schülerinnen und Schülern der 6. Klasse von Frau Vera Borer** drücke ich die Daumen: Alles Gute und viel Erfolg auf der Sekundarstufe.

Das alte Schuljahr...

... war geprägt von den Vorbereitungen für das Schulfest, die an den Projekttagen vorangetrieben wurden. Das Schulfest selber war wettermässig und finanziell ein toller Erfolg.

An zwei Schülerrats-Sitzungen und Vollversammlungen wurden u.a. Themen wie «Streitigkeiten» und «Abfall» besprochen. Dass die Themen nicht abgeschlossen werden können, versteht sich von selbst. Sie sind Dauerbrenner.

Die iPads der 6. Klässler/innen sind in tadellosem Zustand zurückgegeben worden und können nun den Schüler/innen aus der 3. Klasse abgegeben werden. Dieselbe Sorgfalt erwarte ich wiederum von allen iPad-Nutzerinnen und Nutzern.

Und das neue Schuljahr...

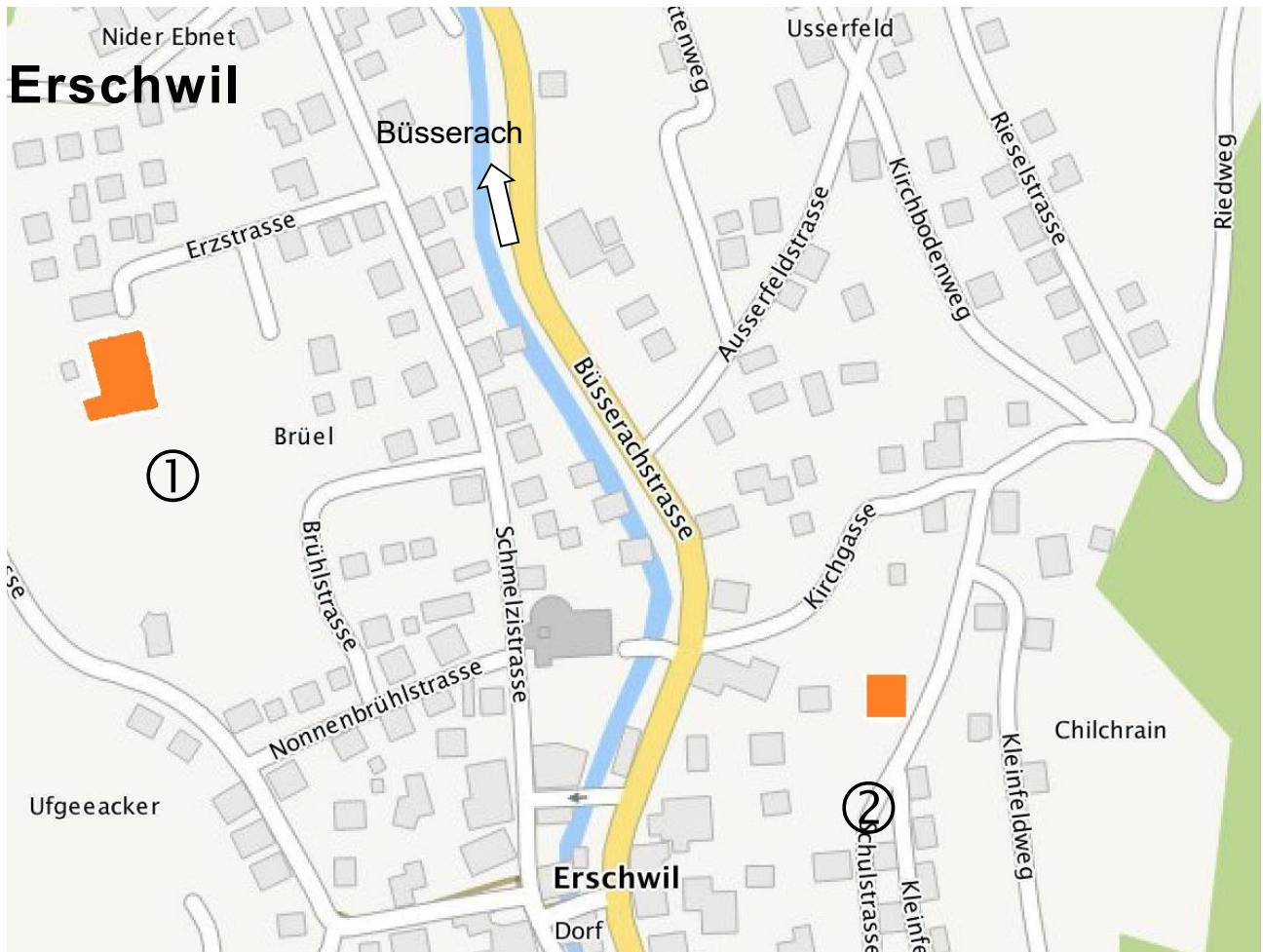
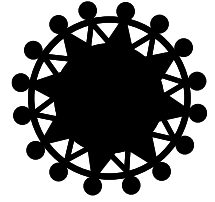
... sieht in erster Linie die Integration der Beinwiler Schülerinnen und Schüler vor.

Weiter werden wir im Frühling in den Genuss einer Zirkuswoche mit «Circus Luna» kommen.

«Klapp» hat sich als Kommunikationsplattform bestens bewährt. Weiterhin können Sie einen Telefontermin vereinbaren oder die unterrichtende Lehrkraft eine Krankheitsabsenz melden. In einem Notfall wenden Sie sich bitte an das Schulleiter-Büro. Bitte melden Sie sich ebenfalls bei mir, wenn «Klapp» nicht klappen sollte.

Die Mailadressen der meisten Lehrkräfte haben die Adresse:
«vorname.name@ps-luesseltal.ch», dies gilt ebenfalls für
Jolanda.Hunziker@ps-luesseltal.ch (oder Jolanda.Hunziker@buesserach.ch)
vom Sekretariat.

2. SITUATIONSPLAN



Beinwil

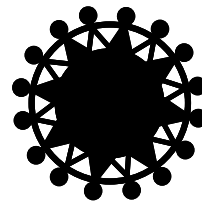
- ① Primarschule Brühl
- ② Kindergarten und Gemeindeverwaltung

Beinwil



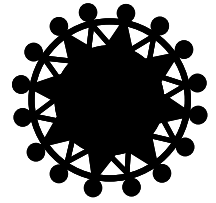
- ① Primarschule
- ② Kloster

3. LEHRKRÄFTE



Kindergarten	Monika Borer Flavia Borer Oemer Uzakgider	monika.borer@ps-luesseltal.ch flavia.borer@ps-luesseltal.ch oemer.uzakgider@ps-luesseltal.ch
1. Klasse	Nadine Joray	nadine.joray@ps-luesseltal.ch
2. Klasse	Samira Jeger	samira.jeger@ps-luesseltal.ch
3. Klasse vertreten durch... und...	Nilia Jeger Sina Bieri Vanessa Bessire	nilia.jeger@ps-luesseltal.ch sina.bieri@ps-luesseltal.ch vanessa.bessire@ps-luesseltal.ch
4. Klasse	Vera Borer	vera.borer@ps-luesseltal.ch
5./6. Klasse	Sarah Agnetti	sarah.agnetti@ps-luesseltal.ch
Spezielle Förderung	Anaïs Theile	anais.theile@ps-luesseltal.ch
Werken I	Sarah Agnetti Priska Anderegg	sarah.agnetti@ps-luesseltal.ch priska.anderegg@ps-luesseltal.ch
Teilpensen	Vanessa Bessire Lara Babic Luana Brosi Vera Spindler	vanessa.bessire@ps-luesseltal.ch lara.babic@ps-luesseltal.ch luana.brosi@ps-luesseltal.ch vera.spindler@ps-luesseltal.ch
PICTS	Nadine Joray Vanessa Bessire Michèle Roulet	nadine.joray@ps-luesseltal.ch vanessa.bessire@ps-luesseltal.ch michele.roulet@ps-luesseltal.ch
Deutsch als Zusatz	Oemer Uzakgider Carmen Gerber	oemer.uzakgider@ps-luesseltal.ch carmen.gerber@ps-luesseltal.ch
Musik Grundkurs	Natalia Hofer	natalia.hofer@schulen-gilgenberg.ch
Religion	Antoinette Aerni Melanie Remy	antoinette.aerni@ps-luesseltal.ch melanie.remy@ps-luesseltal.ch
Zahnprophylaxe	Sabine Hänggi	Kontakt über den Schulleiter

4. SCHULSOZIALARBEIT



Die Schulsozialarbeit (SSA) der Region Thierstein West ist regelmässig in den Schulhäusern der Primarschulen Büsserach, Erschwil und weiteren Schulen präsent. Sie unterstützt die Kinder und Lehrpersonen bei der Alltagsbewältigung und im schulischen Zusammenleben. Konkret bietet die SSA Beratung, Begleitung und Unterstützung von Schülerinnen und Schülern, sowie ihren Eltern bei persönlichen und sozialen Problemen. Dies könnten beispielsweise Ausgrenzung, Mobbing, Konflikte mit MitschülerInnen, mangelndes Selbstbewusstsein oder Motivationsschwierigkeiten, wie auch Streit und Konflikte mit den Eltern sein. Lehrkräfte können das Angebot in Anspruch nehmen bei Schwierigkeiten von und mit Schülerinnen und Schülern oder in der Elternarbeit.

Sowohl Lehrpersonen als auch der Schulleiter können Schülerinnen und Schüler zu einem Erstgespräch verpflichten. Die weitere Inanspruchnahme des Angebots ist freiwillig. Zusätzlich zu den Einzelberatungen führt die SSA auch Präventions- und Informations-Projekte, sowie Klasseninterventionen durch.

Die Schulhäuser sind auf zwei Schulsozialarbeitende aufgeteilt. Auf Wunsch oder bei Abwesenheiten steht die jeweils andere Person für Ihre oder die Anliegen Ihres Kindes zur Verfügung. Falls Ihr Kind oder Sie Unterstützung benötigen, zögern Sie nicht, die SSA frühzeitig zu informieren. So kann eine Eskalation der Vorkommnisse oder Verschlimmerung der Situation vermieden werden.

Die SSA kann entweder im Büro aufgesucht oder auf den Pausenplätzen angetroffen werden. Ebenfalls ist die SSA telefonisch oder via Mail zu erreichen.

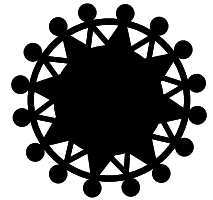
Beat Häner
Dipl. Sozialarbeiter FH
079 957 13 66
beat.haener@ktw.ch



Flurina Poffet
Schulsozialarbeiterin
079 532 29 99
flurina.poffet@ktw.ch



5. FERIENPLAN 2025/2026



Ferien und Feiertage im Schuljahr 2025/2026

Ferien/Feiertage	Datum von	Datum bis	Schulbeginn
Beginn Schuljahr 2025/2026			Montag, 11. August 2025
Herbstferien 3 Wochen	Samstag, 27. September 2025	Sonntag, 19. Oktober 2025	Montag, 20. Oktober 2025
Weihnachtsferien	Samstag, 20. Dezember 2025	Sonntag, 04. Januar 2026	Montag, 05. Januar 2026
Sportferien 2 Wochen	Samstag, 14. Februar 2026	Sonntag, 01. März 2026	Montag, 02. März 2026
Frühlingsferien 2 Wochen	Samstag, 28. März 2026	Sonntag, 12. April 2026	Montag, 13. April 2026
Sommerferien 5 Wochen	Samstag, 4. Juli 2026	Sonntag, 09. August 2026	
Beginn Schuljahr 2026/2027			Montag, 10. August 2026

Frei- und Feiertage

Freitag	01.08.2025	Bundesfeier 1. August	fällt in die Sommerferien
Freitag	15.08.2025	Maria Himmelfahrt	frei
Samstag	01.11.2025	Allerheiligen	frei
Mittwoch	24.12.2025	Heiliger Abend	fällt in die Weihnachtsferien
Donnerstag	12.02.2026	Schmutziger Donnerstag	Nachmittag frei
Freitag	03.04.2026	Karfreitag	fällt in die Frühlingsferien
Montag	06.04.2026	Ostermontag	fällt in die Frühlingsferien
Freitag	01.05.2026	Tag der Arbeit	Kinder haben frei
Donnerstag	14.05.2026	Auffahrt	frei
Freitag	15.05.2026	Brücke	frei
Montag	25.05.2026	Pfingstmontag	frei
Donnerstag	04.06.2026	Fronleichnam	frei
Freitag	05.06.2026	Brücke	frei

Ferienplan Schuljahr 2025/26 – 2028/29
Primar-/Oberstufenschulen des Bezirks Thierstein

	Ferienbeginn	Ferienende	Schulbeginn
--	---------------------	-------------------	--------------------

Schuljahr 2025/2026

Sommerferien	Sa 05.07.25	So 10.08.25	Mo 11.08.25
Herbstferien	Sa 27.09.25	So 19.10.25	Mo 20.10.25
Weihnachtsferien	Sa 20.12.25	So 04.01.26	Mo 05.01.26
Sportferien	Sa 14.02.26	So 01.03.26	Mo 02.03.26
Frühlingsferien	Sa 28.03.26	So 12.04.26	Mo 13.04.26

Schuljahr 2026/2027

Sommerferien	Sa 04.07.26	So 09.08.26	Mo 10.08.26
Herbstferien	Sa 26.09.26	So 18.10.26	Mo 19.10.26
Weihnachtsferien	Sa 19.12.26	So 03.01.27	Mo 04.01.27
Sportferien	Sa 06.02.27	So 21.02.27	Mo 22.02.27
Frühlingsferien	Sa 20.03.27	So 04.04.27	Mo 05.04.27

Schuljahr 2027/2028

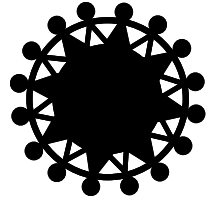
Sommerferien	Sa 10.07.27	So 15.08.27	Mo 16.08.27
Herbstferien	Sa 02.10.27	So 24.10.27	Mo 25.10.27
Weihnachtsferien	Sa 18.12.27	So 02.01.28	Mo 03.01.28
Sportferien	Sa 26.02.28	So 12.03.28	Mo 13.03.28
Frühlingsferien	Sa 08.04.28	So 23.04.28	Mo 24.04.28

Schuljahr 2028/2029

Sommerferien	Sa 08.07.28	So 13.08.28	Mo 14.08.28
Herbstferien	Sa 30.09.28	So 22.10.28	Mo 23.10.28
Weihnachtsferien	Sa 23.12.28	So 07.01.29	Mo 08.01.29
Sportferien	Sa 10.02.29	So 25.02.29	Mo 26.02.29
Frühlingsferien	Sa 24.03.29	So 08.04.29	Mo 09.04.29

Der Ferienplan ist mit dem regionalen Gymnasium Laufen abgestimmt.

6. JAHRESPROGRAMM



4. September 2025	Elterninformation zu weiterführenden Schulen
--------------------------	--

September 2025	Check P3 (3. Klasse)
-----------------------	----------------------

September 2025	Herbstwanderung
-----------------------	-----------------

November 2025	Kinderumzug (KG, 1./2. Klasse)
----------------------	--------------------------------

13. Nov. 2025	Zukunftstag (5./6. Klassen)
----------------------	-----------------------------

Dezember 2025	Adventsfenster
----------------------	----------------

Dez. 2025 / Jan. 2026	Obligatorische Elterngespräche
------------------------------	--------------------------------

12. bis 17. Jan. 2026	Schneesportlager (4. - 6. Klasse)
------------------------------	-----------------------------------

SEMESTERWECHSEL

12. Feb. 2026	Chesslete, Kinderfasnacht
----------------------	---------------------------

Frühling 2026	Fahrradprüfung (4. Klasse)
----------------------	----------------------------

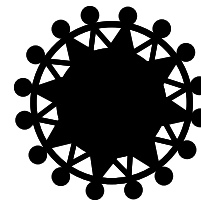
Mai/Juni 2026	Waldwoche Kindergarten
----------------------	------------------------

Mai 2026	Check P5 (5. Klasse)
-----------------	----------------------

Mai / Juni 2026	Schulsporttag
------------------------	---------------

1. Juli 2026	Schulschlussfeier
---------------------	-------------------

7. GESAMTLEKTIONENPLAN



Gesamtlektionenplan 2025 / 2026

Klasse	Montag								Dienstag								Mittwoch								Donnerstag								Freitag							
	1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5	6	7	8	1	2	3	4	5	6	7	8
KG I																																								
1																																								
2																																								
3																																								
4																																								
5																																								
6																																								

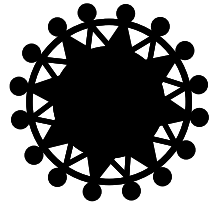
Unterrichtszeiten Schule:

Unterrichtszeiten Kindergarten:

1	08.00 - 08.30	6	13.20 - 14.05				
2	08.30 - 09.15	7	14.10 - 14.55	2,3,4,5	08.15 - 11.45		
3	09.15 - 10.00	8	15.10 - 15.55	6,7	13.15 - 14.45		
4	10.25 - 11.10						
5	11.10 - 11.55						

8. SCHULORDNUNG

GRUNDSÄTZLICH



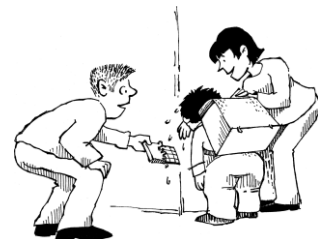
Wir achten auf Ruhe, Ordnung und Sauberkeit.



Wir benutzen keine sprachliche und körperliche Gewalt.



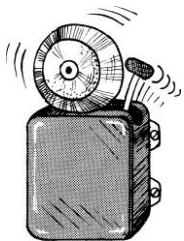
Wir nehmen Rücksicht aufeinander.



Wir benehmen uns anständig.



In der grossen Pause halten wir uns draussen auf.



SPEZIELLE REGELN

Die Kinder können 5 Minuten vor Unterrichtsbeginn ins Schulzimmer.

5 MINUTEN

Die Kinder dürfen nur in Begleitung einer Lehrperson in die Turnhalle oder in den Geräteraum.

An die Schulhauswände dürfen keine Bälle geworfen oder gekickt werden.

Ab bestandener Veloprüfung darf man mit dem Velo zur Schule fahren.



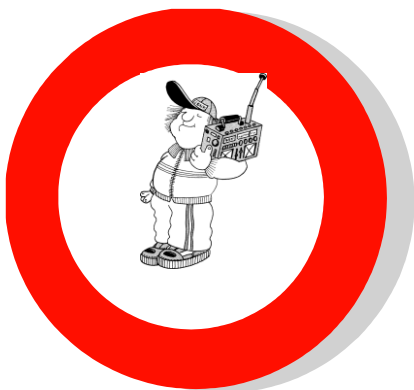
4. KLASSE

Unsere Schule legt Wert darauf, dass die Kinder einen Velohelm tragen!

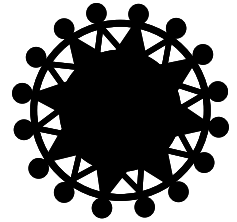
Während Turnstunden darf nicht auf dem Gang gearbeitet werden.

VERBOTE

Elektronische Spielzeuge, Smartphones, Spielzeugwaffen und Waffen sind auf dem Schulgelände verboten.



9. ABSENZEN UND DISPENSATIONEN



ABSENZ BEI KRANKHEIT UND UNFALL

Bei Krankheit oder Unfall Ihres Kindes bitten wir Sie, dies sofort der zuständigen Lehrperson per Klapp mitzuteilen.

ABSENZ VOM TURNUNTERRICHT

Kann Ihr Kind am Unterricht teilnehmen aber nicht turnen, so bitten wir Sie um eine kurze Entschuldigung mit Begründung per Klapp oder auf Papier.

DISPENSATION / URLAUB

Bezugnehmend auf das Kantonale Volksschulgesetz (§22) und die Vollzugsverordnung zum Volksschulgesetz (§26-31):

Es besteht laut Schulgesetz grundsätzlich kein Anspruch auf zusätzliche Ferien- oder Freitage.

Jokertage

Wir bitten Sie, im Interesse Ihres Kindes, Arztbesuche, Familienfeiern, etc. in die schulfreie Zeit zu legen.

In Ausnahmefällen stehen Ihnen **4 Joker-Halbtage** pro Schuljahr zur Verfügung. Diese müssen nicht aufgebraucht werden und verfallen am Ende des Schuljahres. An folgenden Tagen kann **KEIN** Jokerhalbtage genommen werden: **Themenwoche, Herbstwanderung, Lager, Sporttag, Schulreisen, Konzerte, Schulveranstaltungen (Schulfeiern, etc.)**

Bei unvermeidbaren Dispensations- /Urlaubsgesuchen ist wie folgt vorzugehen:

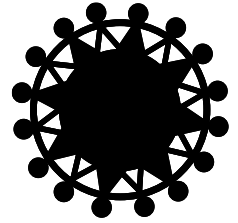
Dauer	Zuständigkeit	Einreichen des Gesuches
bis zu 4 Schulhalbtage (Jokerhalbtage)	Klassenlehrperson	mindestens 1 Woche vorher per Klapp
Mehr als 4 Halbtage	Schulleitung	4 Wochen vorher per Antrag mit sehr guter Begründung und Unterschrift (Formular)

Die Eltern tragen bei zusätzlichem Urlaub ihres Kindes die alleinige Verantwortung für die Folgen, die durch versäumten Unterricht entstehen.

Bei unentschuldigtem Fernbleiben von der Schule wird Anzeige beim Oberamt erstattet. Die Erziehungsberechtigten können mit Busse bestraft werden.

Die Eltern sollten grundsätzlich darauf achten, dass ihr Kind lückenlos die Schule besuchen kann. Diese Regelungen gelten auch für den Kindergarten.

URLAUBSGESUCH



Gesuchsteller/Gesuchstellerin (Adresse, Telefon):

Name des Kindes

Klasse, Lehrkraft

Urlaub von (Datum, Zeit)

bis (Datum, Zeit)

Mitbetroffene Geschwister:

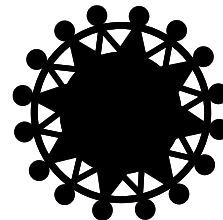
Klasse:

Lehrkraft:

Sehr gute Begründung:

Datum: _____

Unterschrift: _____



10. BESCHWERDEREGLEMENT

Als Erziehungsberechtigte sorgt man sich, wenn man beobachtet, dass das eigene Kind sich plötzlich verändert und wenn man feststellt, dass sich sein Befinden verschlechtert.

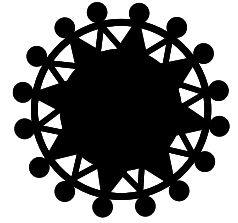
Gegenseitige Schuldzuschreibungen (Schule-Elternhaus) lösen die Probleme nicht. Sie sollten in Gegenwart des Kindes keine abfälligen Bemerkungen über die Schule und die Lehrperson machen. Kinder müssen sich in der Schule oft völlig neuen Umständen anpassen. So ist die Schule eine Schicksalsgemeinschaft, in welcher man den Mitschüler/innen, sowie den Lehrkräften zugeteilt wird. Die Lehrer und Lehrerinnen haben die Aufgabe, allen Kindern einen gemeinsamen Wissensstoff der jeweiligen Schulstufe zu vermitteln und müssen den unterschiedlichsten Entwicklungen im geistigen, sozialen, und emotionalen Bereich gerecht werden. Nur wenn Elternhaus und Lehrerschaft am selben Strick ziehen, kann den unterschiedlichen Bedürfnissen der Kinder Rechnung getragen werden.

Falls Sie sich bei Ihrem Kind in Bezug auf die Schule Sorgen machen, möchten wir Ihnen folgende Hinweise geben:

- Nehmen Sie immer zuerst Kontakt mit der betreffenden Lehrerin oder dem betreffenden Lehrer auf. Schildern Sie Ihre Befürchtungen und Sorgen offen. Es ist dabei wichtig, sich gegenseitig mit Wohlwollen und Respekt zu begegnen. Auf keinen Fall sollte man Angst haben, dass die Lehrperson ihren Unmut über eine Kritik oder Anregung am Kind auslässt.
- Falls nach regelmässigen Gesprächen mit der Lehrerin oder dem Lehrer keine Veränderung feststellbar ist, können Fachstellen beigezogen werden (Schulsozialarbeit)
- Falls Meinungsverschiedenheiten zwischen Ihnen als Eltern und den Lehrkräften vorkommen, sollte zu den Gesprächen die Schulleitung beigezogen werden. Auch in Situationen, in denen die Lehrkräfte über längere Zeit erwiesenermassen ihr Pflichtenheft nicht erfüllen, haben die Eltern das Recht, sich zu wehren und mit der Schulleitung in Kontakt zu treten.

Wenden Sie sich bei Fragen oder Problemen zuerst an die betroffene Lehrperson. Wenn die Antwort nicht zufrieden stellend ist, hilft Ihnen die Schulleitung gerne weiter. Die Schulen Büsserach, Erschwil und Beinwil verfügen über ein **Beschwerdeformular**, welches bei der Lehrerschaft oder beim Schulleiter verlangt werden kann.

11. SCHULWEG, -BEGINN UND ZNÜNI



SCHULWEG

Eine Passage aus dem Leporello des VCS zum Thema Schulweg:

„Kinder sollten wachsen. Auch innerlich. Auf dem Schulweg sammeln sie grundlegende Erfahrungen. Sie pflegen Freundschaften und tragen Konflikte aus; sie entdecken ihre Umgebung und ein Stück Freiheit; sie üben Selbständigkeit und Eigenverantwortung. Kurz: Der Schulweg ist ein Erlebnis. Er bringt die Kinder weiter als „nur“ zur Schule.“

Verantwortlich für den Schulweg sind die **Eltern**. Für die soziale Entwicklung und die Eigenverantwortung der Kinder und Jugendlichen ist der selbständige Gang in den Kindergarten und die Schule **sehr wertvoll**. **Ein Transport durch die Eltern mit dem Auto soll die Ausnahme sein!**

SCHULBEGINN

Schicken Sie Ihr Kind so zur Schule, dass es etwa 10 min. vor Unterrichtsbeginn dort ankommt. Sollte sich Ihr Kind einmal verschlafen haben, hetzen Sie es nicht auf dem schnellsten Weg in die Schule, denn ohne die gewohnte Aufmerksamkeit auf dem Schulweg kann leicht ein Unglück passieren. Lassen Sie Ihr Kind frühstücken und melden Sie die Verspätung der Lehrkraft, und es kann sich ohne Angst auf den Weg machen.

ZNÜNI

Das Znüni verhilft den Kindern zu gleichbleibender Energie und Leistung. Besonders Kinder, die wenig frühstücken, sind auf ein **Znüni angewiesen**. Es sollte **gesund** sein und den Vorlieben des Kindes entgegenkommen. Beispiele gesunder Znünis: Apfel, Birne, Rüebli, Butterbrot, Dörrfrüchte, Nüsse. Bitte darauf achten, dass die Znü niböxli auch wieder nach Hause kommen.

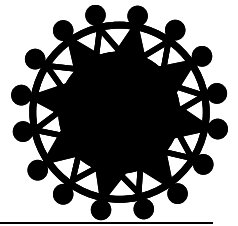
TURNSCHUHE

Viele Kinder kommen heute in Turnschuhen in die Schule. Für den Turnunterricht benötigen die Kinder aus gesundheitlichen und hygienischen Gründen ein zweites **Paar Turnschuhe**. Diese dürfen keine Sohlen haben, die auf dem Turnhallenboden schwarze Striemen hinterlassen.

MITTAGSRUHE

Zwischen 12.00 Uhr und 13.00 Uhr ist eine allgemeine Mittagsruhe auf dem Kindergarten- und Schulhausareal einzuhalten.

12. SCHULVEREINBARUNG



AN UNSERER SCHULE BEGEGNEN WIR UNS IN EINER POSITIVEN GRUNDHALTUNG. WERTSCHÄTZUNG, TOLERANZ, PFLICHTBEWUSSTSEIN UND VERANTWORTUNG FÜR SICH UND SEINE UMWELT PRÄGEN DAS ZUSAMMENLEBEN

Aus unserem Leitbild:

Wir begegnen einander freundlich, mit Fairness, Respekt und Toleranz. Wir achten die Rechte unserer Mitmenschen und behandeln alle anderen so, wie wir selbst behandelt werden möchten.

- Wir Kinder unterstützen einander und hindern keinen am Lernen. Wir dulden weder sprachliche noch körperliche Gewalt. Bei Konflikten suchen wir eine gewaltfreie Lösung.
- Wir Lehrpersonen sind unseren Kindergartenkindern, Schülerinnen und Schülern ein Vorbild, indem wir ihnen mit Wohlwollen begegnen, ihre Leistungen anerkennen, und Kritik so üben, dass sie nicht verletzt.
- Wir Eltern geben unseren Kindern den notwendigen Rückhalt und gehen verständnisvoll mit Misserfolgen um. Wir verstehen Erziehung als eine gegenseitig unterstützende Aufgabe von Elternhaus und Schule. Wir suchen regelmässig und mit positiver Grundhaltung den Kontakt mit den Lehrpersonen.

UNSERE AUFGABEN UND PFLICHTEN

1. Aufgabe und Pflicht der Lehrperson ist es,

- einen lehrreichen Unterricht, nach Möglichkeit mit unterschiedlichen Lernformen zu planen und durchzuführen.
- für Transparenz im Unterricht zu sorgen
- die Fähigkeiten aller Schüler und Schülerinnen bestmöglich zu fördern.
- Probleme mit einzelnen Kindern oder der Klasse frühzeitig und offen anzusprechen, um zunächst mit ihnen und ggf. auch den Eltern eine Verbesserung herbeizuführen.

2. Aufgabe und Pflicht der Kindergartenkinder, der Schüler/innen ist es,

- beim Unterricht mitzumachen und konzentriert zu arbeiten.
- pünktlich zum Unterricht zu erscheinen und die Arbeitsmaterialien dabei zu haben.
- sich so zu verhalten, dass Andere nicht gestört werden.
- Hausaufgaben zu erledigen.
- allen mit Freundlichkeit und Respekt zu begegnen.
- Elternbriefe, Mitteilungen und Tests zuverlässig zu Hause abzugeben.

3. Aufgabe und Pflicht der Eltern ist es,

- die häuslichen Rahmenbedingungen für ein erfolgreiches Lernen zu schaffen (ungestörter Arbeitsplatz, nötiges Material, ausreichende Arbeitszeit, genügend Schlaf).
- darauf zu achten, dass ihr Kind die Hausaufgaben gewissenhaft und so selbständig wie möglich erledigt.
- die Entwicklung des Kindes zu unterstützen, durch eine verlässliche Zusammenarbeit mit der Schule.
- regelmässig im Kontakt mit der Schule zu bleiben, insbesondere mit der Lehrperson des Kindes.
- an den Elternabenden und Informationsveranstaltungen teilzunehmen.

4. Aufgabe und Pflicht der Schulleitung ist es,

- alle Gruppen frühzeitig über organisatorische und pädagogische Massnahmen zu informieren.
- für ständige, intensive und offene Kommunikation zwischen allen zu sorgen und bei Entscheidungen die Interessen aller Gruppen zu berücksichtigen.
- Die Zusammenarbeit der Beteiligten bei schulischen Aktivitäten zu fördern.

5. Aufgabe und Pflicht des Hausmeisters ist es,

- zum reibungslosen Ablauf des Schulalltags beizutragen und allen Gruppen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

VERBINDLICHKEIT

Alle beteiligten Partner haben die Möglichkeit, die Erfüllung der Schulvereinbarung einzufordern. Konfliktsituationen werden zuerst im Gespräch bearbeitet. Unterschiedliche Auffassungen werden dargestellt und es wird ein Weg gesucht, wie die Zusammenarbeit gestaltet werden kann, ohne dass die Differenzen die Entwicklung der Schülerin/des Schülers und des Schulbetriebs stören.

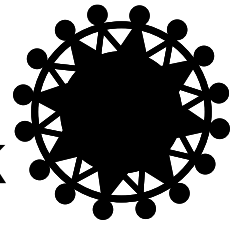
Bei Unstimmigkeiten ist folgendes Vorgehen vorgesehen:

- Schülerinnen und Schüler suchen das Gespräch mit der Lehrperson. Bestehen auch weiterhin Differenzen, kann die Schulleitung beigezogen werden.
- Erziehungsberechtigte wenden sich grundsätzlich zuerst an die Lehrperson. Bestehen auch weiterhin Differenzen, kann die Schulleitung beigezogen werden.
- Die Schule kann Erziehungsberechtigte und Schülerinnen und Schüler zu einem Konfliktgespräch einladen.
- Bei Konfliktsituationen mit der Schulleitung kann die kommunale Aufsichtsbehörde beigezogen werden.

Helfen die Gespräche nicht, die Konflikte zu lösen und die festgelegten Minimalanforderungen an die Zusammenarbeit zu erfüllen, so können:

- die Erziehungsberechtigten gegebenenfalls eine anfechtbare Verfügung verlangen
- die Lehrpersonen und die Schulleitung geeignete Massnahmen gemäss dem Volksschulgesetz ergreifen.

13. LOGOPÄDIE UND PSYCHOMOTORIK



Der logopädische Dienst Breitenbach bietet folgende Dienstleistungen für Kinder (ab Kindergarten) und Jugendliche aus dem Bezirk Thierstein an:

- Sprachabklärung
- Sprachtherapie (einzeln oder Kleingruppe)
- Beratung der Eltern und Lehrkräfte
- Sprachscreenings in Kindergärten (auf Wunsch)

Bei folgenden Beobachtungen ist eine Abklärung angezeigt:
Wenn ein Kind...

- schwer verständlich spricht und schlecht verstanden wird
- unvollständige Sätze bildet
- oft nach dem richtigen Wort sucht oder es umschreibt
- einige Laute nicht bilden kann oder ersetzt, stottert
- eine heisere Stimme hat, Schwierigkeiten mit Lesen und Schreiben hat
- gesprochene oder geschriebene Sprache schlecht versteht

Das Ziel einer logopädischen Therapie ist es, **eine Verbesserung der mündlichen oder schriftlichen Kommunikation zu erreichen**. Die Zusammenarbeit mit den Eltern und dem kindlichen Umfeld, den Lehrpersonen ist sehr wichtig. Bei Bedarf werden weitere involvierte Fachpersonen oder Fachstellen (HNO-Arzt, Zahnarzt, Physiotherapie, KJPD, Psychomotorik) kontaktiert.

Logopädie ist kein Unterrichtsfach, sondern eine pädagogisch-therapeutische Massnahme. Dies bedeutet, dass für jedes Kind individuelle **Therapieziele mit Einbezug der Eltern** aufgestellt werden. Die Angaben unterstehen dem Datenschutz und werden nur mit ihrem Einverständnis an Dritte weitergegeben. Die Kosten für eine logopädische Therapie werden vom Kanton und der Wohngemeinde getragen.

Weitere Informationen über Logopädie finden Sie unter www.logopaedie-so.ch oder www.kindersprache.ch

Logopädischer Dienst Breitenbach
Mirjam Laffer, Breitgartenstr. 1, 4226 Breitenbach
Tel. 061 789 97 29; E-Mail: mirjam.laffer@schulen-breitenbach.ch

Psychomotorik

Quelle: «Psychomotorik-Therapie und individuelle Entwicklung / Bewegen bewegt das Denken und Fühlen»

Informationsbuch des Verbandes Schweizerischer Psychomotorik-Therapeutinnen und Therapeuten

astp, Verlag: Schweizerische Zentralstelle für Heilpädagogik SZH, erschienen 2007, ISBN 978-3-908262-92-3

Entwicklung des Kindes durch Bewegung fördern

Kinder mit Entwicklungsverzögerungen zeigen **Auffälligkeiten in ihrem Bewegungsverhalten**: Sie können kaum ruhig sitzen, bewegen sich ungeschickt und stolpern über ihre eigenen Füße; oder aber sie sind ängstlich und gehemmt und weichen Bewegungsangeboten aus. Die möglichen Ursachen für solches Verhalten sind verschieden und vielfältig.

Zeigen sich im Bewegungsverhalten eines Kindes Schwierigkeiten, so hat dies Auswirkungen auf das Lernen und die sozialen Kontakte: Ein Kind mit unruhigem Bewegungsverhalten kann sich schlecht konzentrieren; ein ängstliches, ungeschicktes Kind hat häufig wenig Selbstvertrauen und verweigert nötige Lernschritte. Diese Kinder brauchen eine professionelle Unterstützung, damit sie nicht resignieren und regredieren.

In der **Psychomotorik-Therapie** kann durch gezielte Bewegungsangebote und aufgrund der Erkenntnisse des Zusammenhangs von Wahrnehmung, Denken, Bewegung und Gefühlen die Entwicklung dieser Kinder gefördert werden. Die Arbeit orientiert sich **an den Stärken der Kinder** und setzt bei ihren Ressourcen an. Ein weiterer Faktor für eine erfolgreiche Therapie ist die Zusammenarbeit mit den Eltern und Lehrpersonen in Form von Beratung und Unterstützung.

Die Psychomotorik-Therapie ist in der Schweiz Teil des Bildungssystems und wird von der EDK (Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren) als Angebot in der Regel- und Sonderschule anerkannt.

Der Lehrerschaft liegt das Wohl der Kinder sehr am Herzen. Die Verantwortung liegt aber letztlich bei den Eltern.

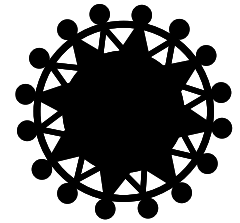
Stiftung Arkadis

Heilpäd. Beratungs-und Behandlungsstelle, Fehrenstr. 12, 4226 Breitenbach
Telefon 061 781 32 54

Psychomotorik-Therapie, Bodenackerstr. 9, 4226 Breitenbach

Telefon 061 781 31 50; E-Mail: psychomotorik.breitenbach@arkadis.ch

14. SCHULAERZTE



Schulärztlicher Dienst

In den Gemeinden des Kantons Solothurn besteht aufgrund gesetzlicher Bestimmungen ein schulärztlicher Dienst. Er überprüft die gesundheitlichen Verhältnisse an den öffentlichen und privaten Kindergärten und Schulen während der obligatorischen Schulzeit.

Empfohlen wird Vorsorgeuntersuchungen im Kindergarten (6. Lebensjahr) und in der 4. Klasse der Schulpflicht (10. Lebensjahr, sowie bei neu in die Schule eintretenden Kindern. In der 8./9. Klasse der Schulpflicht (14./ 15. Lebensjahr) ist eine ärztliche Kurzuntersuchung mit einem Beratungsgespräch empfohlen.

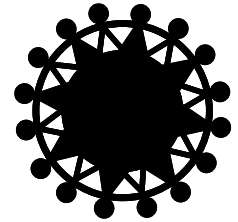
Diese ärztlichen Vorsorgeuntersuchungen mit der Kontrolle des Impfausweises sollen sinnvollerweise von der von Ihnen gewählten Kinderärztin oder dem von Ihnen gewählten Kinderarzt durchgeführt werden. Sie/Er kennt Ihr Kind bereits. Nur in Ausnahmefällen übernimmt dies die Schulärztin beziehungsweise der Schularzt.

Die durchgeführten ärztlichen Voruntersuchungen und Impfungen werden in der gelben „Gesundheitskarte“ des schulärztlichen Dienstes (Bescheinigung) festgehalten, welche das „Gesundheitsheft“ und den „Impfausweis“ ergänzt.

Die Schulärztin steht Ihnen für Beratung in allen Fragen, die allfällige Gesundheitsprobleme Ihres Kindes im Zusammenhang mit der Schule betreffen, zur Verfügung.

Die Schulärztin
Frau Dr. med. Susana Mateos
Der Schularzt
Herr Dr. med. Lin Bähre
+41 (0)61 781 33 88
info@chinderjugendddokter.eu

15. SCHULZAHNPFLEGE



JÄHRLICHE KONTROLLE

Es besteht die **gesetzliche Vorschrift**, dass die Kinder im Kanton Solothurn bis zum Ende ihrer obligatorischen Schulzeit zahnärztlich betreut werden. Das heisst für unsere Schule konkret, dass die Kinder einmal pro Jahr zu ihrem Schulzahnarzt/ihrer Schulzahnärztin zur Untersuchung gehen.

Es gilt folgende Regelung:

- Die Eltern nehmen Kontakt mit ihrem Schulzahnarzt/ihrer Schulzahnärztin auf und vereinbaren einen Untersuchungstermin
- Jeweils bis zum **30. Juni** des folgenden Jahres muss die Untersuchung stattgefunden haben.
- **Anstelle des Kontrollblatts, das wir bisher verwendet haben, melden die Eltern die Zahnarztpraxis des Kindes. Die Schule erhält dann vom Sekretariat die Meldung über den Besuch.**

Die Untersuchung ist **gratis**, an die Behandlungskosten zahlen die Eltern abgestufte Beiträge, gemäss dem Regulativ der Gemeinde.

PROPHYLAXE

Viermal pro Schuljahr finden spezielle Instruktionen zur Zahnhygiene unter der Leitung von einer entsprechend ausgebildeten Person statt.

Unterstützen Sie diese Prophylaxe und regen Sie Ihrerseits Ihre Kinder zur Zahnhygiene an.

VERTRAGS-SCHULZAHNÄRZTE UNSERER REGION

Breitenbach

Praxis-Team St. Margarethen
Dr. med. dent. Daniele Fasciglione
Dr. med. dent. Sybille Beeler

Brislach

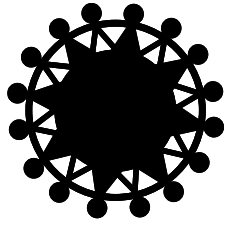
Dr. med. dent. Seline Kouril-Müller

Laufen

Dr. med. dent. Luzius Rhode
Dr. med. dent. Marion Roth
Salmenpraxis AG
Gemeinschaftspraxis
Dres. Neuhöfer & Strugalla
Vorstadt Zahnärzte

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Schulleitung gerne zur Verfügung.

16. THEMEN DES RELIGIONSUNTERRICHTS



1./2. Schuljahr:

Die Kinder erfahren Themen wie **Teilen, Grüßen, Nächstenliebe**, etc.
Sie hören biblische Geschichten: Erschaffung der Welt, Arche Noah, Abraham und Isaak, Jakob, Josef und seine Brüder.

3. Schuljahr:

Jesus kennenlernen

Wir hören die Weihnachtsgeschichte.

Das Leben und Wirken Jesu als Vorbild und Glaubensweg.

Der Kreuzweg: der Kreuzweg zeigt Gottes Barmherzigkeit auf, und sein Verständnis für die Lebenssituationen von uns Menschen.

Kirchenjahr: Wenn wir Zeit haben, befassen wir uns auch mit dem tieferen Sinn eines oder mehreren Kirchenfesten.

4. Schuljahr:

Wir machen uns mit Moses unterwegs ins verheissene Land. Die Themen sind Freiheit, Beten, Gottesbeziehung, Richtlinien für das Leben, Mut und Gottvertrauen. Die Kinder lernen das jüdische Passafest kennen.

5. Schuljahr:

1000 Jahre vor Christus: Der kleine Samuel wird ein grosser Prophet. In seinem Buch lernen wir die ersten Könige von Israel kennen: Saul und David.

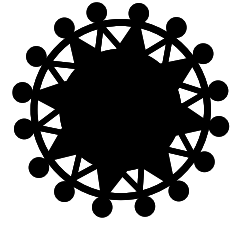
6. Schuljahr:

Wir lesen das Buch Esther – auf jedem Leben liegt eine individuelle Berufung. Danach das Buch Ruth mit dem Thema Freundschaft. Wir lernen die Bildsprache der Bibel kennen.

Mit Theaterspielen, malen, Wandtafelbildern, Singen und vielem mehr, vertiefen wir die Themen zu einem besseren Verständnis - und um eine Brücke zu bauen zum eigenen Leben.

Lehrpersonen: Antoinette Aerni und Melanie Remy

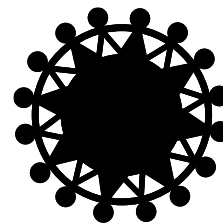
17. AUFGABENHILFE



- Die Aufgabenhilfe wird von Zivildienstleistenden (Zivi) betreut.
- Kinder, die in die Hausaufgaben-Hilfe kommen, werden ausschliesslich von ihrer Klassenlehrperson angemeldet. Sie entscheidet über die Dauer und Regelmässigkeit nach Absprache mit den Eltern. Angemeldete Kinder sind obligatorisch in der mit den Eltern und der Lehrperson abgemachten Zeit anwesend.
- Einzig die Klassenlehrperson und/oder die Eltern können ihr Kind einmalig oder definitiv von der Hausaufgaben-Hilfe abmelden.
- Die Kinder informieren die Hausaufgaben-Betreuung zu Beginn über ihre Hausaufgaben.
- **Die Schul- und Unterrichtsregeln gelten auch in der HA-Hilfe.**
- Die Hausaufgaben-Betreuung behält sich die Möglichkeit vor, einzelne Kinder auszuschliessen, falls diese wiederholt und massiv eine oder mehrere Regeln brechen.



18. WICHTIGE TELEFONNUMMERN



Schulleitung Matthias Fritschi

schulleitung@buesserach.ch

079 / 944 31 72

Büro, Frau Jolanda Hunziker:

jolanda.hunziker@buesserach.ch

079 / 944 31 72

Das Büro befindet sich im 1. Stock der Gemeindeverwaltung,
Breitenbachstr. 22, Büsserach

Kindergarten

061 / 781 34 50

Primarschule (Tel. Beantworter)

061 / 781 32 43

Schulsozialarbeiterin, Flurina Poffet

079 / 532 29 99

Mittagstisch ErBe, Lilian Borer, liliandorazio@hotmail.com

079 / 124 99 05

Hauswart Erschwil, Siro Holzherr

079 / 566 31 91

Erschwil Gemeinderätin: Daniela Linz, daniela.linz@erschwil.ch

061 / 781 38 58

Hauswart Beinwil, Stefan Bader

079 / 920 67 33

Busfahrten: Renate Bader

079 / 908 97 44

Beinwil Gemeinderätin: Lucie Béguelin

061 / 911 02 48

Volksschulamt, Solothurn

032 / 627 29 37

Kreisschule Thierstein West; info@ktw.ch / www.ktw.ch

061 / 789 97 03

Schulleiter: Roger Platzgummer

Progymnasium Laufen, Marcel Humair

061 / 552 15 50

Schulpsychologischer Dienst, Breitenbach

061 / 704 71 50

Heilpädagogische Beratungsstelle; Früherfassung, Breitenbach

061 / 781 32 54

Logopädischer Dienst, Breitenbach

061 / 789 97 29

Soziale Dienste Thierstein, Breitenbach

061 / 785 90 00

Kinderhort Hirzenkäfer, Breitenbach

061 / 781 52 20

Tagesheim Schnoogenäsch, Büsserach

079 / 385 37 30

KiTa Löwehärz, Wahlen BL

079 / 448 81 88

Kindertagesstätte in Laufen, BL

061 / 765 90 80

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Liestal

061 / 553 58 58

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Ambulatorium, Laufen

061 / 553 55 55

Fachstelle für Beziehungsfragen, breitenbach@velso.ch

061 / 781 34 49

Solothurner Elternbildung Kompass, www.kompass-so.ch

032 / 624 49 39

SRK (Hütedienst kranke Kinder)

079 / 209 81 75

Polizeiposten Breitenbach

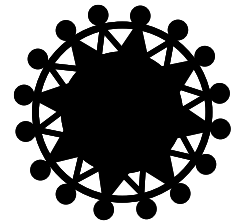
061 / 785 77 01

Haben Sie Fragen, Anregungen, Wünsche, Rückmeldungen?

Bitte an 079 944 31 72 oder schulleitung@buesserach.ch



19. MITTAGSTISCH



Montag in der Schule: Suppe, Brot und die Möglichkeit, etwas mitzunehmen / aufzuwärmen.

5.- / Mittagessen inkl. Betreuung

Dienstag & Donnerstag: Restaurant Rössli

13.- / Mittagessen inkl. Betreuung

Anmeldung für ganzes Semester, Einstieg jederzeit möglich

Kontakt und Informationen, IG-Mittagstisch:

Timea Disler timeafueloep@gmail.com 079 557 04 33

Lilian Borer liliandorazio@hotmail.com 079 124 99 05

